



Kommunales Bildungsmanagement

Grundlagen schaffen & Beteiligung initiieren

Das Beispiel „Bildungsregion Bayreuth“

Matthias Mörk

Fachkräftemanager

Stadt Bayreuth, Amt für Wirtschaftsförderung



Kommunales Bildungsmanagement Agenda

- Bildungsregion in Bayern – eine Übersicht
- Initiierungsprozess der Bildungsregion am Beispiel der Region Bayreuth
- Stolpersteine & Herausforderungen beim Aufbau eines Bildungsmanagements
- Rückfragen / Diskussion

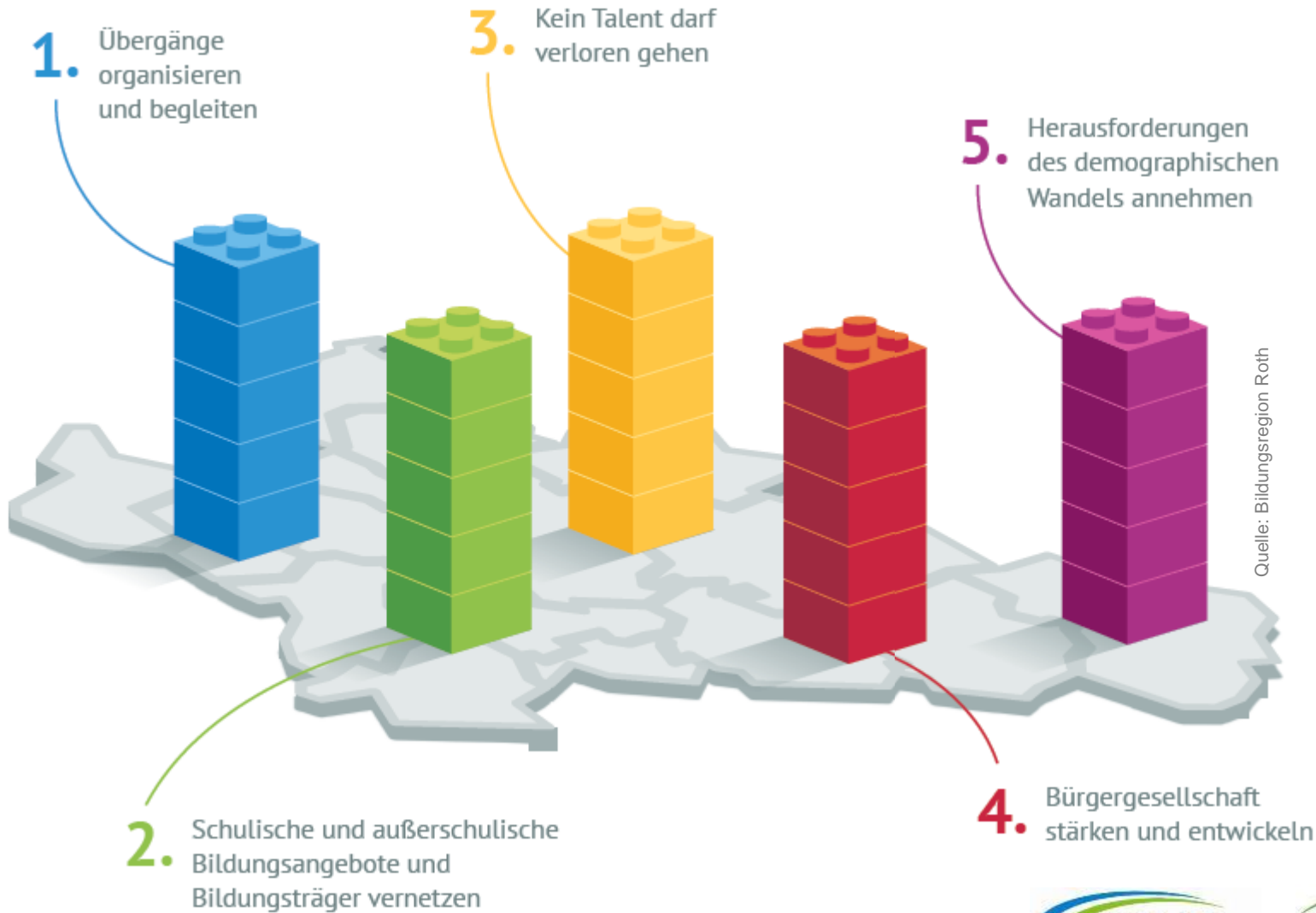


Bildungsregion in Bayern

- **Initiierung der Bildungsregionen im Jahr 2012** durch das Staatsministerium für Unterricht und Kultus
- **Ziel:** Junge Menschen intensiv auf ihrem individuellen Bildungsweg (Kindergarten – Schule – Beruf / Hochschule) begleiten.
 - passgenaue Bildungsangebote
 - Teilhabechancen ermöglichen
 - Organisation der Durchlässigkeit des Schulsystems
- **Umsetzung:** Bildungsregionen werden im Dialog der Verantwortlichen vor Ort geschaffen.
 - Lösungen aus der Region für die Region
- **Finanzierung:** Bildungsregionen in Bayern werden finanziell nicht gefördert.



Die fünf thematischen Säulen der Bildungsregion



Initiierungsprozess der Bildungsregion



Umsetzungsplan

I. Das erste Dialogforum

Erste Analyse: Braucht die Region einen solchen Prozess? Steht die Verwaltungsspitze hinter dem Prozess?

Offizieller Start durch ein Dialogforum zur Vernetzung. Bildung der Arbeitskreise.

II. Die Arbeit in den Arbeitskreisen

Die erforderliche Ist- oder Bestandsanalyse wird von den Arbeitskreisakteuren vorgenommen.

III. Das zweite Dialogforum

Nach einem Jahr – Gemeinsame Bewerbung für das Bildungssiegel

IV. Die Bewerbung

Regionales Konzept unter Mitwirkung des Jugendhilfeausschusses

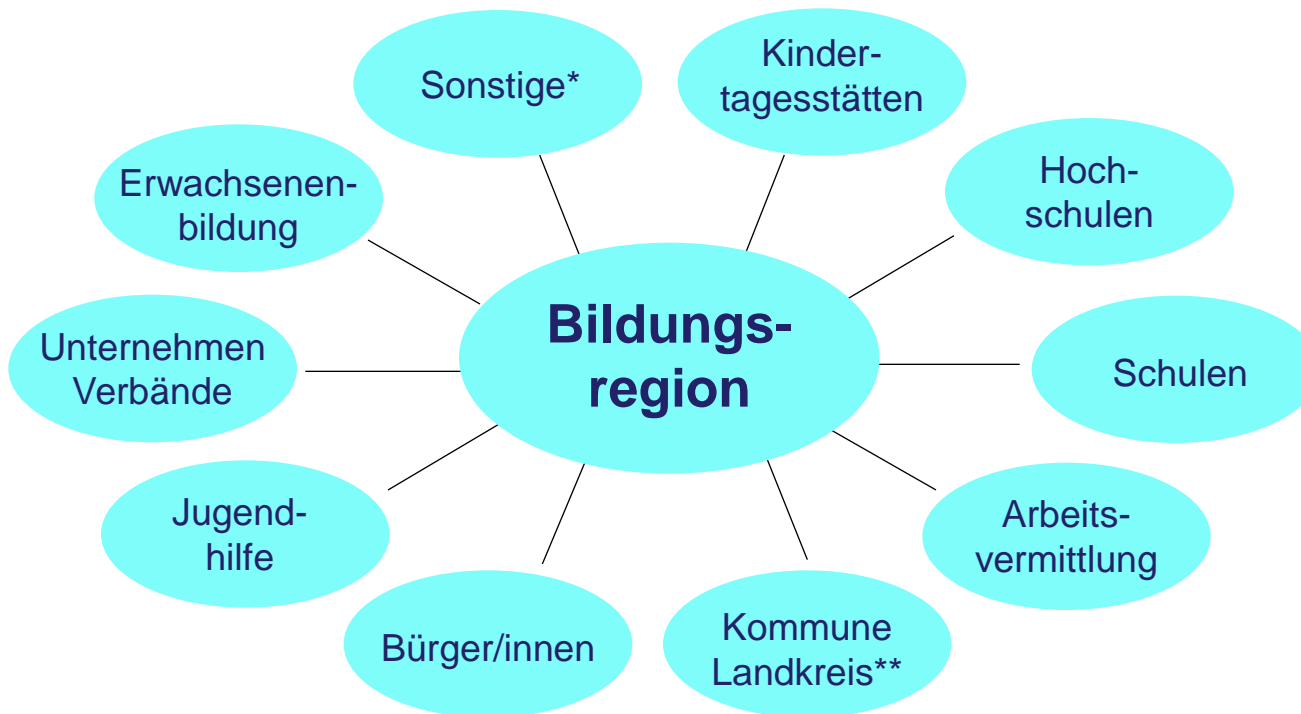
V. Die Bewertung und die Verleihung des Qualitätssiegels

Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“

VI. Das Monitoring / die Qualitätskontrolle

Monitoring jährlich durch die Konferenz der Schulaufsicht (im Einvernehmen mit dem Bay. Landesjugendamt & dem Bay. Jugendring)

Beteiligte Akteure am Bildungsprozess



Bildungsakteure arbeiten in Arbeitskreisen zusammen. Das Dialogforum als Auftaktveranstaltung ist offen für alle Interessierte



* Arbeitskreise wie SCHULE WIRTSCHAFT, Organisationen wie Caritas, Ehrenamtsstelle u.a.

** Jugendamt, Schul- und Bildungswesen, Amt für Soziales, Staatl. Schulämter, Wirtschaftsförderung, Stadt-/Kreisjugendring

Organisationsstrukturen im Vergleich



Region Bayreuth

- Prozesssteuerung durch zwei Koordinatoren bei Stadt & Landkreis
- Steuerungskreis (Leiter der Arbeitskreise, weitere Mitglieder)
- 4 Arbeitskreise: Leitung (Sprecher + Geschäftsstelle) entsprechend der thematischen Schwerpunkte des Ministeriums

Landkreis Roth / Stadt Schwabach

- **Steuergremium** (Ministerialbeauftragte der Schulen, Regierung von Mittelfranken, Staatliche Schulämter im Landkreis Roth und in der Stadt Schwabach, Sachgebiets- und Abteilungsleiter des Landratsamtes Roth, Unternehmerfabrik Roth, Arbeitsagentur, Vertreter aus den Landkreisschulen)
- **Gremium der Arbeitskreisleiter** (13 Arbeitskreisleiter, Verantwortliche für Bildungsregion)
- **13 Arbeitskreise** (Medienkompetenz, Sozialkompetenz, Kulturelle Bildung, Ehrenamt an der Schule, Umweltbildung / BNE, Vereinbarkeit Beruf und Familie, SCHULEWIRTSCHAFT & Übergänge, Bildungsportal,...)

Stolpersteine & Herausforderungen

Kein klares Ziel für ein Bildungsmanagement

- Was wollen Sie mit dem Bildungsmanagement erreichen?
- Was sind Ihre Ziele?
- Welche Bereiche sind dringlich in der Kommune (Bsp. Erwachsenenbildung)?
- Soll-Ist-Analyse muss aussagekräftig sein!
- Zu zögerliche Umsetzung



Stolpersteine & Herausforderungen

Finanzielle und personelle Ausstattung

- Zu geringe personelle Ressourcen (umfassende Netzwerk- und Projektarbeit macht einen Vollzeitjob erforderlich)
- Der Start eines solchen Prozesses erfordert ausreichende Finanzmittel für die Projektumsetzung
- Es muss geklärt werden, ob der Bildungsmanagement-Prozess mit eigenen Mitteln ausgestattet wird, oder auf Haushaltsmittel einzelner Ämter zurückgreifen kann
- Im Vorfeld muss geklärt sein, wie die Mittelvergabe erfolgt! Wer beurteilt die Förderfähigkeit von Projekten? Wie geht man mit privat(wirtschaftlichen) Interessen um? Und wie werden Sponsorenmittel verteilt?



Stolpersteine & Herausforderungen

Strukturelle und politische Einbindung

- Fehlen von professionellen Managementstrukturen
- Keine klare Anbindung an bestehende Ämterstrukturen
- Spagat zwischen ehrenamtlicher Arbeit und Ämteraufgaben
- Vermischen von Struktur und Partizipation
- Fehlender politischer Wille (Bürgermeister, Stadtrat)
- Vernetzung der Arbeitsgruppen untereinander
- Berücksichtigung bestehender Netzwerke
- Herausforderung eines gemeinsamen Bildungsmanagements zwischen kreisfreier Stadt & Landkreis



Ihr Start in ein Bildungsmanagement

- ✓ **Der Bedarf ist ermittelt**
Kein Projekt nur aufgrund möglicher Fördermittel!
- ✓ **Personelle Strukturen sind geschaffen**
Es braucht einen hauptamtlichen Kümmerer
- ✓ **Prozess ist mit Verwaltungsstrukturen abgestimmt**
Vermeiden Sie Parallelprozesse
- ✓ **Finanzmittel stehen bereit**
Bildungsmanagement braucht von Beginn an Mittel für erste Umsetzungsschritte und Projekte
- ✓ **Politische Legitimation ist vorhanden**
Stadtrat ist eingebunden und wird regelmäßig informiert
- ✓ **Offener Prozess**
Laden Sie breit ein, auch Bürger/innen können viel beitragen
- ✓ **Rasche Umsetzung & Medienarbeit**
Zeitnahe Umsetzung erster Projekte & Pressearbeit
- ✓ **Zeiträumen sind gesetzt**
Projekte haben einen klaren Zeitrahmen



„Wer Bildung sät,
wird Zukunft ernten.“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Stadt Bayreuth, Wirtschaftsförderung
Fachkräftemanagement/Welcome-Service

Matthias Mörk
Luitpoldplatz 13
95444 Bayreuth
Tel. +49 (0)921 25-1187
matthias.moerk@stadt.bayreuth.de